


Mehr Schutz für den Dunkelsteinerwald

Eine Ausweitung der Schutzgebiete im Dunkelsteinerwald fordern die Gemeinde Paudorf und Bürgerinitiativen.



Paudorf: Ein Waldgebiet im Hintergrund ist als neues Abbauareal beantragt. Viele Bürger wehren sich gegen einen zweiten Steinbruch im Ort.


 kommentieren
 Bringt eine Anpassung an EU-Recht eine Chance auf mehr Schutz für den Dunkelsteinerwald, den viele fordern? Paudorf, Bezirk Krems, hat die Gelegenheit jedenfalls genutzt, um eine Ausweitung der Natura-2000-Schutzzone im Gemeindegebiet zu fordern. Wenn das gelingt, könnte das die Entstehung eines geplanten, neuen Steinbruches deutlich erschweren.

In Paudorf war man immer schon irritiert, dass das Natura-Schutzgebiet einen weiten Bogen macht. Wie sich herausgestellt hat, um genau jenes Areal, in dem ein neuer Steinbruch angesiedelt werden soll.

"Wir haben in den vier Wochen, die die Unterlage aufgelegt ist, keine Zeit für eine umfangreiche Studie gehabt. Aber wir können Fachleute zitieren, die belegen, dass in dem vom Schutz ausgenommenen Gebiet die gleichen schützenswerten Tiere und Pflanzen leben, wie im Schutzgebiet", erklärt Leopold Prohaska, Bürgermeister von Paudorf. Deshalb habe die Gemeinde in ihrer Stellungnahme das Begradigen der Schutzzongrenze beantragt.

Ein Monat lang sind die Unterlagen des Landes in vielen Gemeinden Niederösterreichs - so auch in Wachau und Dunkelsteinerwald - aufgelegt. Weil das Land die Schutzzonenregelung an EU-Richtlinien anpassen muss.

"Jeder Bürger hatte die Gelegenheit zur Stellungnahme. Das wurde je nach Gebiet sehr unterschiedlich genutzt", erklärt Martin Tschulik von der nÖ. Naturschutzabteilung. "Die Stellungnahmen werden geprüft und je nach fachlicher Relevanz einbezogen oder auch nicht", sagt er.

"Der Naturschutz in den Natura-2000-Gebieten ist aus unserer Sicht unzureichend, wenn diese Ausnehmung nicht auf das selbe Schutzniveau angehoben wird", erklärt Wolfgang Janisch von der Bürgerinitiative Lebenswertes Paudorf. Auch er hat eine ausführliche Stellungnahme geschickt.

Dass nicht der gesamte Dunkelsteinerwald geschützt ist, hat bereits eine Initiative gegen geplante Windräder in Hafnerbach, Bezirk St. Pölten - das Projekt ist gestorben - irritiert. Sprecherin Evelyn Grasinger fordert, dass der Rest mit einbezogen wird. "Es ist nicht einzusehen, weshalb der eine Teil schützenswert ist und der andere Teil nicht." Das Komitee zum Schutz des Dunkelsteinerwaldes hatte 2009 um die Einrichtung eines Landschaftsschutzgebietes angesucht.

Artikel vom 07.08.2010 08:24 | KURIER | Gilbert Weisbier, Katharina Salzer